

Q1

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009



Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q1 2009	Q1 2008
Umsatzerlöse	112,5	109,3
Betriebsergebnis (EBIT)	- 0,1	0,4
EBITDA-Marge in %	2,6	2,8
EBIT-Marge in %	- 0,1	0,4
Finanzergebnis	- 1,4	- 1,7
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Gesamteinkommen	- 1,7	- 1,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,8	4,6
Bilanzsumme	333,6	310,4
Langfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche und aktive latente Steuern	205,0	211,7
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche	128,6	98,7
davon liquide Mittel	55,6	24,4
Eigenkapital	147,1	103,1
Eigenkapitalquote in %	44,1	33,2
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	65,5	71,2
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	121,0	136,1
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	3,3	5,1
Nettofinanzverschuldung	31,5	93,9
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	5.783	5.772
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	19.451	18.938
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	11.136	10.826
Auslastung in %	84,7	83,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	- 0,04	- 0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	- 0,04	- 0,05
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,19	0,15
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	47,25	31,50

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

◀ Titel: **MediClin Seepark Klinik, Bad Bodenteich**
 Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Seite 28.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Freunde der MediClin AG,

in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres hat sich die Annahme bestätigt, dass das Gesundheitswesen von der Wirtschaftskrise weniger stark betroffen ist als andere Branchen. Unsere Auslastung ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Dies zeigt, dass sich die anhaltende Verschlechterung der Arbeitsmarktlage und die dadurch entstehenden Mindereinnahmen der Sozialversicherungsträger auf die Anbieter von Gesundheitsleistungen noch nicht ausgewirkt haben. Wann und in welchem Umfang wir hier negative Auswirkungen spüren werden, ist derzeit nicht abzuschätzen. Wir bereiten uns aber darauf vor, flexibel auf Nachfrageänderungen reagieren zu können.

Auslastung weiter gestiegen – höhere Kosten im Vergleich zum Vorjahresquartal

Die Auslastung im Konzern erhöhte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 84,7 %, wobei die Auslastung im Segment Postakut um 1,4 Prozentpunkte auf 83,9 % und im Segment Akut um 3,8 Prozentpunkte auf 86,4 % anstieg. Im Geschäftsfeld Pflege liegt sie weiterhin über 90 %. Nicht zufrieden sind wir mit dem überproportionalen Anstieg des Materialaufwands. Er hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,1 Mio. Euro erhöht, wovon 0,8 Mio. Euro auf gestiegene Energiekosten entfallen. Diese Effekte werden sich im Jahresverlauf ausgleichen.

Fazit ist also: Der Umsatz des 1. Quartals 2009 in Höhe von 112,5 Mio. Euro lag um 3,2 Mio. Euro oder 2,9 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert, allerdings führten die gestiegenen Kosten dazu, dass das Quartals-Konzernbetriebsergebnis um 0,5 Mio. Euro niedriger ausfällt als der Vergleichswert des 1. Quartals 2008. Den größten Teil des Kostenanstiegs hatte das Segment Postakut zu verkraften mit einem Segmentergebnis in Höhe von –3,3 Mio. Euro und einem Vorjahreswert von –1,9 Mio. Euro. Das Segment Akut konnte trotz höherer Kosten sein Ergebnis um 0,6 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro verbessern.

Dividendenvorschlag in Höhe von 5 Cent je Aktie

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 27. Mai 2009 für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende in Höhe von 5 Cent je Stückaktie vorschlagen.

Gute Liquidität unterstützt Wachstumskurs

Nach der im November letzten Jahres durchgeführten Kapitalerhöhung und der abgeschlossenen Integration der Kraichgau-Klinik Gruppe haben wir ausreichend Liquidität, um über Akquisitionen vor allem im Akutsektor zu wachsen. Wir verfolgen aktiv den Konsolidierungsprozess im Markt und sehen, dass unsere Unternehmensstrategie der integrierten Versorgung immer mehr auf Zustimmung stößt und in Übernahme- oder Kooperationsgesprächen zu einem Wettbewerbsvorteil wird.



Dr. Ulrich Wandschneider
Vorsitzender des Vorstands

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

Unternehmensentwicklung im 1. Quartal 2009

Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt und sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten Geschäftsbericht betrachtet werden. Der Zwischenbericht für das 1. Quartal 2009 wurde keiner Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte sind bis auf die nachstehend genannten Ausnahmen grundsätzlich nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der öffentlichen Zahlen zu gewährleisten. Vorjahreszahlen wurden entsprechend den Änderungen angepasst.

Die Segmentberichterstattung des MediClin-Konzerns basiert ab dem Geschäftsjahr 2009 auf dem IFRS 8 „Geschäftssegmente“. IFRS 8 folgt dem sogenannten „Management Approach“, der verlangt, dass die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung darzustellen sind. Als berichtspflichtige operative Segmente wurden dabei unverändert der Postakut- und der Akutbereich identifiziert. Sogenannte Mischkliniken, das heißt Kliniken, die beide Sparten aufweisen, werden insgesamt dem Segment Postakut zugeordnet. Das bis zum 31. Dezember 2008 eigenständige Segment Pflege wurde mit dem Servicebereich in dem Segment „Sonstige Aktivitäten“ zusammengefasst. Als zusätzliche Information werden aber Umsatzerlöse und Belegungskennzahlen des Geschäftsfelds Pflege nachrichtlich weiterhin bei der Besprechung der Unternehmensentwicklung aufgeführt. Die zweite Änderung betrifft die Anwendung des im September 2007 überarbeiteten IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und damit verbunden die Pflicht zur Aufstellung einer Gesamteinkommensrechnung statt der bisherigen Gewinn- und Verlustrechnung (siehe auch Erläuterungen im Konzernanhang unter „Zusätzliche Angaben“).

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Im 1. Quartal 2009 erzielte die MediClin **Umsatzerlöse** im Konzern in Höhe von 112,5 Mio. Euro (Q1 2008: 109,3 Mio. Euro). Damit lag der Umsatz um 2,9 % über dem Wert des Vorjahresquartals.

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %
Postakut	63,1	61,6	+ 2,4
Akut	46,9	45,3	+ 3,5
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	2,5	2,4	+ 4,2
davon Geschäftsfeld Pflege	2,6	2,7	–
Konzern	112,5	109,3	+ 2,9

Die Fallerlöse lagen im Segment Postakut bei 3.431 Euro (Q1 2008: 3.381 Euro) und bei 4.329 Euro (Q1 2008: 4.315 Euro) im Segment Akut. Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 2,5 Mio. Euro (Q1 2008: 2,7 Mio. Euro).

Entwicklung der Pfl egetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Im Konzern hat sich die Zahl der geleisteten Pfl egetage und Fälle gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,7 % oder 4.201 Tage bzw. 1,6 % oder 471 Fälle erhöht. Die Auslastung lag mit 84,7 % um 1,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Im Segment Postakut lagen die **Pfl egetage** um 5.151 Tage und im Segment Akut um 1.063 Tage über dem Vergleichswert.

Im Geschäftsfeld Pflege war ein Rückgang von 2.013 Tagen zu verzeichnen. Zum 31. Dezember 2008 wurde die Kurzzeitpflege in Offenbach (14 Plätze) geschlossen, auf die im Vorjahresquartal 852 Belegungstage entfielen.

Pfl egetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %
Postakut	457.095	451.944	+ 1,1
Akut	102.502	101.439	+ 1,0
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	33.106	35.119	- 5,7
Konzern	592.703	588.502	+ 0,7

Die Anzahl der Fälle stieg in beiden Segmenten an, im Segment Postakut um 145 Fälle, im Segment Akut um 326 Fälle.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %
Postakut	18.380	18.235	+ 0,8
Akut	10.828	10.502	+ 3,1
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	29.208	28.737	+ 1,6

Die positive Entwicklung der Pfl egetage und der Fälle in den Segmenten Postakut und Akut zeigt sich auch in der Verbesserung der **Auslastung**. Trotz des Rückgangs der Pfl egetage im Geschäftsfeld Pflege weist diese noch immer einen Auslastungsgrad von über 90 % aus.

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q1 2009	Q1 2008
Postakut	83,9	82,5
Akut	86,4	82,6
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	90,2	91,5
Konzern	84,7	83,0

Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern und in den Segmenten

Trotz des gestiegenen Umsatzes führten deutlich stärker gestiegene Kosten dazu, dass sich das **Konzernbetriebsergebnis** im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. Euro verschlechterte.

Ausschlaggebend hierfür ist der Rückgang des Betriebsergebnisses im Segment Postakut um 1,4 Mio. Euro. Auf dieses Segment entfiel der größere Teil der Kostensteigerungen, unter anderem Mehraufwendungen von je 0,3 Mio. Euro für Mieten und Pachten sowie für Instandhaltung. Für Energieverbrauch wurden weitere 0,7 Mio. Euro mehr aufgewendet. Im Segment Akut konnte das Ergebnis um 0,6 Mio. Euro verbessert werden.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q1 2009	Q1 2008
Postakut	- 3,3	- 1,9
Akut	4,5	3,9
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	- 1,3	- 1,6
Konzern	- 0,1	0,4

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im 1. Quartal 2009

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2009	in % der Bilanzsumme	31.12.2008	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	205,0	61,4	208,6	60,8
Kurzfristige Vermögenswerte	128,6	38,6	134,5	39,2
	333,6	100,0	343,1	100,0
Passiva				
Eigenkapital	147,1	44,1	148,8	43,4
Langfristige Schulden	65,5	19,6	70,4	20,5
Kurzfristige Schulden	121,0	36,3	123,9	36,1
	333,6	100,0	343,1	100,0

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2008 um 9,5 Mio. Euro bzw. 2,8 % vermindert.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** ergab sich mit einem Rückgang von 3,3 Mio. Euro die größte Veränderung bei den Firmenwerten, während Sachanlagen (31.03.2009: 145,3 Mio. Euro; 31.12.2008: 145,6 Mio. Euro) und latente Steuern (31.03.2009: 5,6 Mio. Euro; 31.12.2008: 5,6 Mio. Euro) nahezu unverändert blieben.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich stichtagsbezogen um 5,9 Mio. Euro. Hierbei wurden die Forderungen nach dem KHG um 6,5 Mio. Euro, die abgerechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,2 Mio. Euro, die sonstigen Vermögenswerte einschließlich Steuererstattungsansprüchen um 1,9 Mio. Euro und die liquiden Mittel um 1,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert abgebaut. Dem standen Erhöhungen bei den noch nicht abgerechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6,3 Mio. Euro), bei den Vorräten (0,1 Mio. Euro) und bei den geleisteten Vorauszahlungen (1,1 Mio. Euro) gegenüber.

Das **Eigenkapital** beträgt 147,1 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote stieg trotz des verrechneten Quartalsverlusts von 1,7 Mio. Euro aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme um 0,7 Prozentpunkte von 43,4 % auf 44,1 %.

Die **langfristigen Schulden** verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um insgesamt 4,8 Mio. Euro. Aufgrund der Unterschreitung der Darlehensrestlaufzeit von einem Jahr wurden 1,4 Mio. Euro zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen umgegliedert. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten sanken um 0,1 Mio. Euro. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nahmen um 0,4 Mio. Euro zu, während die übrigen Rückstellungen um 3,8 Mio. Euro abgebaut wurden.

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2008 haben sich die **kurzfristigen Schulden** um 2,9 Mio. Euro verringert. Reduziert haben sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen (– 6,5 Mio. Euro) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (– 3,1 Mio. Euro). Erhöht haben sich insbesondere die übrigen Verbindlichkeiten (+ 6,8 Mio. Euro) sowie die Steuerschulden (+ 0,2 Mio. Euro).

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten drei Monate 2009 in Höhe von 8,8 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 Mio. Euro verbessert (Q1 2008: 4,6 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –2,6 Mio. Euro (Q1 2008: 0,7 Mio. Euro), wobei in den ersten drei Monaten 2009 Investitionen von –3,3 Mio. Euro 0,7 Mio. Euro aus Fördermitteln gegenüberstanden.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt –8,0 Mio. Euro (Q1 2008: –4,9 Mio. Euro). Die Veränderung von –3,1 Mio. Euro ergibt sich durch den Abbau von Darlehen. Der Anstieg der **liquiden Mittel** um 31,2 Mio. Euro auf 55,6 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung. Somit ergibt sich zum Ende der Periode ein Stand von 55,6 Mio. Euro (Q1 2008: 24,4 Mio. Euro).

Entwicklung der Ertragslage

In den ersten drei Monaten 2009 erzielte der MediClin-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 112,5 Mio. Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. Euro bzw. 2,9 % entspricht. Allerdings führten deutlich gestiegene Kosten dazu, dass sich das den Aktionären der MediClin zuzurechnende Gesamteinkommen im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. Euro verschlechterte.

Der **Materialaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,1 Mio. Euro erhöht. Von dem Anstieg entfallen auf bezogene Leistungen 1,5 Mio. Euro, während bei den Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Waren ein Rückgang von 0,4 Mio. Euro zu verzeichnen war. Der höhere Aufwand für bezogene Leistungen entfällt mit 0,8 Mio. Euro auf gestiegene Energie- und Wasserkosten, mit 0,3 Mio. Euro auf nichtmedizinische Leistungen sowie mit 0,3 Mio. Euro auf medizinische Fremdleistungen.

Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	26,8	25,7	+ 4,3
Materialaufwandsquote in %	23,8	23,5	–

Der **Personalaufwand** stieg um 1,9 Mio. Euro, hiervon entfielen 0,8 Mio. Euro auf höhere Urlaubsrückstellungen.

Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	64,4	62,5	+ 3,0
Personalaufwandsquote in %	57,3	57,2	–

Die **Abschreibungen** erhöhten sich um 0,3 Mio. auf 2,9 Mio. Euro (Q1 2008: 2,6 Mio. Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 0,5 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro (Q1 2008: 19,7 Mio. Euro).

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 0,3 Mio. Euro auf –1,4 Mio. Euro, was vor allem auf geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheiten** lag bei –1,5 Mio. Euro (Q1 2008: –1,3 Mio. Euro).

Das den **Aktionären der MediClin zuzurechnende Gesamteinkommen** im 1. Quartal 2009 betrug –1,7 Mio. Euro (Q1 2008: –1,5 Mio. Euro). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt –0,04 Euro (Q1 2008: –0,05 Euro). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt –0,04 Euro (Q1 2008: –0,05 Euro).

Investitionen

Die im 1. Quartal 2008 ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betrafen im Wesentlichen den Neubau des Müritz-Klinikums, der in 2008 abgeschlossen wurde.

Bruttozugänge zum Anlagevermögen im Quartalsvergleich

in Tsd. €	Q1 2009	Q1 2008
Lizenzen, Konzessionen	164	16
Grundstücke, Gebäude	447	465
Technische Anlagen, EDV	177	161
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.705	1.236
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	802	3.150
Finanzanlagen	3	28
Summe	3.298	5.056

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug im 1. Quartal 2009 durchschnittlich 5.783 Vollzeitkräfte (Q1 2008: 5.772 Vollzeitkräfte) und blieb damit nahezu unverändert.

Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

in Vollzeitkräften	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung
Postakut	3.204	3.336	- 132
Akut	1.917	1.913	+ 4
Sonstige Aktivitäten	662	523	+ 139
davon Geschäftsfeld Pflege	152	149	+ 3
davon Geschäftsfeld Service (inklusive Verwaltung)	510	374	+ 136
Konzern	5.783	5.772	+11

Im 1. Quartal 2009 waren konzernweit durchschnittlich 165 Auszubildende beschäftigt. (Q1 2008: 161 Auszubildende).

Dem Rückgang der Vollzeitkräfte im Segment Postakut steht im Geschäftsfeld Service ein in etwa gleich hoher Zugang gegenüber. Hier schlagen sich die Ausgliederungen einzelner Tätigkeitsbereiche, wie Küche, Reinigung und Therapie, in separate Service-Gesellschaften nieder.

Im Quartalsvergleich ist der Umsatz je Vollzeitkraft im 1. Quartal 2009 um 2,7 % gestiegen und beträgt 19.451 Euro (Q1 2008: 18.938 Euro).

Die Personalkosten je Vollzeitkraft haben sich um 2,9 % erhöht. Sie betragen 11.136 Euro im 1. Quartal 2009 (Q1 2008: 10.826 Euro).

Die Personalkosten je Bett stiegen um 3,5 % auf 8.185 Euro (Q1 2008: 7.910 Euro).

Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im Quartalsvergleich

in €	Q1 2009	Q1 2008
Umsatz je Vollzeitkraft	19.451	18.938
Personalkosten je Vollzeitkraft	11.136	10.826
Personalkosten je Bett	8.185	7.910

Anzahl Betten/Plätze zum Stichtag

Anzahl Betten	31.03.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Postakut	6.117	6.101	+ 0,3
Akut	1.343	1.377	- 2,5
Pflege (Plätze)	408	422	- 3,3
Konzern	7.868	7.900	- 0,4

Die Bettenzahl nahm insgesamt um 32 Betten ab. Der Rückgang der Pflege betrifft mit 14 Plätzen die Schließung der Kurzzeitpflege in Offenbach.

Berichterstattung der Segmente

Ab dem 1. Januar 2009 wendet der MediClin-Konzern in seiner Segmentberichterstattung den im November 2007 von der EU veröffentlichten IFRS 8 „Geschäftssegmente“ an, der IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt und erstmals für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden ist.

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen operativen Segmente. Die Einteilung in operative Berichtssegmente folgt derjenigen für die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Als berichtspflichtige operative Segmente wurden bei der MediClin unverändert der Postakut- und der Akutbereich identifiziert. Die Segmente werden einschließlich der Konzerninnenumsätze ausgewiesen. Sogenannte Mischkliniken, das heißt Kliniken, die beide Segmente aufweisen, werden insgesamt dem Segment Postakut zugeordnet. Die Geschäftsfelder Pflege sowie Service werden unter „Sonstige Aktivitäten“ entsprechend IFRS 8.16 erfasst. Die MediClin AG als Management-Holding ist keinem Unternehmensbereich zugeordnet und wird in der Spalte „Überleitung“ erfasst, in der auch die Konzerninnenumsätze neutralisiert werden.

Die Segmentergebnisse stimmen mit der Gesamteinkommensrechnung bzw. der Bilanz überein. Die Geschäfte zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Segmentdaten wurden entsprechend den im Konzernabschluss einheitlich angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt.

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Januar – März 2009					Januar – März 2008				
	Post- akut	Akut	Sons- tige Aktivi- täten	Über- leitung	Kon- zern	Post- akut	Akut	Sons- tige Aktivi- täten	Über- leitung	Kon- zern
Umsatzerlöse	63,1	46,9	7,6	- 5,1	112,5	61,6	45,3	6,2	- 3,8	109,3
Segmentergebnis	- 3,3	4,5	- 1,0	- 0,3	- 0,1	- 1,9	3,9	- 0,7	- 0,9	0,4
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:										
Planmäßige										
Ab-/Zuschreibungen	1,4	3,3	0,2	0,0	4,9	1,4	2,7	0,1	0,0	4,2
Außerplanmäßige										
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen										
Sonderposten	- 0,1	- 1,9	0,0	0,0	- 2,0	0,0	- 1,5	0,0	0,0	- 1,5
Wertberichtigungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung										
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	7,1	4,4	1,6	0,3	13,4	8,4	8,2	6,4	0,3	23,3
Auflösungen										
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	- 0,1	0,0	0,0	- 0,4	- 0,5	- 0,1	0,0	- 0,1	0,0	- 0,2
Operatives Vermögen	106,3	159,6	4,5	0,2	270,6	106,6	168,9	2,7	0,4	278,6
Nicht operatives										
Vermögen	-	-	-	-	63,0	-	-	-	-	31,8
Vermögen der Bilanz	106,3	159,6	4,5	0,2	333,6	106,6	168,9	2,7	0,4	310,4
Operative Schulden	27,1	19,5	46,4	1,7	94,7	17,7	19,5	42,6	5,2	85,0
Nicht operative Schulden	-	-	-	-	91,8	-	-	-	-	122,3
Schulden der Bilanz	27,1	19,5	46,4	1,7	186,5	17,7	19,5	42,6	5,2	207,3

Im Segment Postakut konnte der Umsatz um 1,5 Mio. Euro oder 2,4 % gesteigert werden. Das Ergebnis sank allerdings aufgrund der stärker gestiegenen Aufwendungen um 1,4 Mio. Euro auf -3,3 Mio. Euro. In diesem Segment bietet MediClin Leistungen an, die einerseits der medizinischen Anschlussheilbehandlung und andererseits den Heilverfahren zugeordnet werden. Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen. Durch den Zuwachs der Heilverfahren in Höhe von 2,4 % stieg der Anteil im Segment Postakut auf knapp 34,2 % (Q1 2008: 33,8 %). Der Anteil der Anschlussheilbehandlung liegt nunmehr bei 63,5 % (Q1 2008: 63,7 %). Im 1. Quartal 2009 waren im Segment Postakut durchschnittlich 3.204 Vollzeitkräfte (Q1 2008: 3.336 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Pflegetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pflegetagen	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %	Anteil Q1 2009 in %
Anschlussheilbehandlung	290.380	287.921	+ 0,9	63,5
Heilverfahren	156.453	152.771	+ 2,4	34,2
Sonstige	10.262	11.252	- 8,8	2,3
Segment Postakut	457.095	451.944	+ 1,1	100,0

Im Segment Akut konnte der Umsatz um 1,6 Mio. Euro oder 3,5 % gesteigert werden. Das Ergebnis verbesserte sich um 0,6 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro. Die EBIT-Marge beträgt 9,6 % (Q1 2008: 8,6 %). Im Segment Akut beschäftigten wir in den ersten drei Monaten 2009 durchschnittlich 1.917 Vollzeitkräfte (Q1 2008: 1.913 Vollzeitkräfte).

Im Segment Sonstige Aktivitäten weisen wir einen Umsatz von 7,6 Mio. Euro (Q1 2008: 6,2 Mio. Euro) aus. Hiervon entfallen 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) auf das Geschäftsfeld Pflege. Das Ergebnis verschlechterte sich um 0,3 Mio. auf -1,0 Mio. (Q1 2008: -0,7 Mio. Euro).

Nach IFRS 8 hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Beim MediClin-Konzern sind dies aufgrund seiner Tätigkeit als bundesweiter Klinikbetreiber die gesetzlichen Rentenversicherungsträger und die gesetzlichen Krankenversicherungen, die rund 90 % der gesamten Leistung nachfragen. Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern durch den Vorstand geschieht mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik, die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellte Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflegetage dokumentiert.

in % am Segmentumsatz	Q1 2009	Q1 2008 ¹
Postakut		
Gesetzliche Krankenversicherungen	41,7	43,6
Rentenversicherungsträger	51,5	49,5
Akut		
Gesetzliche Krankenversicherungen	94,8	95,1

¹ ohne Kraichgau AG

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden in den ersten drei Monaten 2009 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 erläuterten Personen bzw. Gesellschaften. Die Umsätze werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und betragen im 1. Quartal 2009:

in Mio. €	Q1 2009	Q1 2008
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,4	0,3
Einnahmen Objektmanagement	0,1	0,1
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen	9,9	9,8
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,2	0,2
Versicherungsprämien	0,2	0,2
Zinsaufwendungen	1,1	1,1

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung		
Baumaßnahmen	0,2	0,3
Darlehen gegenüber Vorstand	0,3	0,3
Verbindlichkeiten		
Versicherungsdarlehen	61,4	61,4
Wandelschuldverschreibung	0,3	0,3

Chancen- und Risikobericht

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben, sodass wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2008 verweisen. Änderungen im Chancen- und Risikomanagement ergaben sich in den ersten drei Monaten nicht.

Nachtrags- und Prognosebericht

Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Das Anfechtungs- und Nichtigkeitsverfahren gegen die auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 zu den Tagesordnungspunkten 2, 3, 4 und 6 gefassten Beschlüsse (Landgericht Frankfurt am Main, Aktenzeichen: 3-5 O 114/08) wurde durch Klagerücknahme beendet. Die Hinweisbekanntmachung wurde am 22. April 2009 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Geschäftsleitung der Asklepios Verwaltungsgesellschaft mbH hat uns am 29. April 2009 mitgeteilt, dass sie ihren Anteil am Grundkapital von MediClin auf 20,2 % aufgestockt hat.

Aktuelle Konjunktur- und Branchenentwicklung

Überwiegend einig sind sich die Wirtschaftsexperten, dass frühestens im zweiten Halbjahr 2009 mit einer langsamen wirtschaftlichen Erholung zu rechnen ist, wahrscheinlicher sei jedoch, dass die Folgen der Finanzmarktkrise die Wirtschaft noch über das Jahr 2010 hinaus belasten werden. Derzeit positiv zu vermerken ist eine rückläufige Inflation gegenüber dem Vorjahr.

Im Zuge des Konjunkturabschwungs wird die Arbeitslosigkeit weiter zunehmen. In der Vergangenheit hat sich eine gewisse Abhängigkeit von der Beschäftigungslage gezeigt, die sich in rückläufigen Belegungszahlen ausgedrückt hat. Ursachen waren die größere Zurückhaltung der Menschen, krankheits-, genesungs- oder erholungsbedingt längere Zeit vom Arbeitsplatz fernzubleiben, und ein restriktiveres Ausgabeverhalten der Kostenträger aufgrund sinkender Einnahmen.

Ausblick Geschäftsjahr 2009

Für das Geschäftsjahr 2009 geht der Vorstand von einem Umsatz auf Vorjahreshöhe aus. Ein Rückgang ist bei anhaltender wirtschaftlicher Abschwächung für das 3. und 4. Quartal 2009 nicht auszuschließen. Es wird angestrebt, wesentlich bedingt durch Effizienzsteigerung und stringentes Kostenmanagement, ein dem Vorjahr vergleichbares Ergebnis zu erreichen. In Bezug auf das externe Wachstum stehen die Akquisitionsbemühungen im Akutbereich im Vordergrund.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main, 8. Mai 2009

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2009

AKTIVA

in Tsd. €		31.03.2009	31.12.2008
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.590		1.784
Firmenwerte	49.507		52.786
Geleistete Anzahlungen	293		203
		51.390	54.773
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.876		117.600
Technische Anlagen und Maschinen	7.198		7.496
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.923		18.959
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.323		1.548
		145.320	145.603
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	60		60
Übrige Ausleihungen	310		307
Rückdeckungsversicherungen	1.763		1.763
		2.133	2.130
Steuererstattungsansprüche			
		537	531
Aktive latente Steuern			
		5.592	5.597
		204.972	208.634
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		5.863	5.751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		57.124	53.954
Sonstige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	2.486		1.360
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.533		10.069
Übrige Vermögenswerte	3.126		4.994
		9.145	16.423
Steuererstattungsansprüche			
		80	80
Liquide Mittel			
		55.588	57.384
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			
		875	875
		128.675	134.467
		333.647	343.101

PASSIVA

in Tsd. €		31.03.2009	31.12.2008
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin-Konzern			
Gezeichnetes Kapital	47.250		47.250
Kapitalrücklage	129.212		129.212
Gewinnrücklage	17		17
Konzernbilanzverlust	- 29.353		- 27.643
		147.126	148.836
Minderheitenanteile			
		0	0
		147.126	148.836
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.748		21.119
Anleihen	250		250
Übrige Finanzverbindlichkeiten	10.734		10.799
		30.732	32.168
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.710		26.317
Übrige Rückstellungen	6.704		10.471
		33.414	36.788
Passive latente Steuern			
		1.410	1.396
		65.556	70.352
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		11.535	14.633
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen		67.377	73.916
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.358		10.455
Übrige Verbindlichkeiten	24.956		18.147
		35.314	28.602
Rückstellungen			
		3.742	3.964
Steuerschulden			
		2.997	2.798
		120.965	123.913
		333.647	343.101

Konzernzwischenengesamteinkommensrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2009	Januar – März 2008
Umsatzerlöse	112.485	109.308
Sonstige betriebliche Erträge	1.779	1.580
Gesamtleistung	114.264	110.888
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 14.749	– 15.135
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 12.054	– 10.546
	– 26.803	– 25.681
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 54.484	– 52.905
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	– 9.918	– 9.584
	– 64.402	– 62.489
Abschreibungen	– 2.959	– 2.647
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 20.163	– 19.666
Betriebsergebnis	– 63	405
Finanzergebnis		
a) Übrige Finanzerträge	144	210
b) Übrige Finanzaufwendungen	– 1.590	– 1.940
	– 1.446	– 1.730
Ergebnis vor Ertragsteuern	– 1.509	– 1.325
Ertragsteuern	– 201	– 132
Konzernergebnis	– 1.710	– 1.457
Erfolgsneutrales Einkommen	0	0
Gesamteinkommen	– 1.710	– 1.457
Anteile Minderheiten am Gesamteinkommen	33	1
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Gesamteinkommen	– 1.677	– 1.456
Gesamteinkommen je Aktie		
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	– 0,04	– 0,05
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	– 0,04	– 0,05

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2009	Januar – März 2008
Betriebsergebnis (EBIT)	– 63	405
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	– 1.446	– 1.730
Ergebnis aus Ertragsteuern	– 201	– 132
Konzernergebnis	– 1.710	– 1.457
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.959	2.647
Veränderung der latenten Steuern	19	– 5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	– 95	48
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 222	– 260
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 2	– 14
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	– 6	0
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	3.996	1.468
Veränderung der kurzfristigen Schulden	3.813	2.206
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.752	4.633
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	9	30
aus dem Verkauf von Sachanlagen	9	30
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	716	5.399
aus immateriellen Vermögenswerten	0	55
aus Sachanlagevermögen	716	5.344
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	– 3.298	– 4.697
in immaterielle Vermögenswerte	– 164	– 16
in Sachanlagevermögen	– 3.131	– 4.653
in Finanzanlagen	– 3	– 28
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 2.573	732
Aufnahme von Finanzschulden	1.230	1.058
Tilgung von Finanzschulden	– 9.205	– 5.968
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 7.975	– 4.910
Konsolidierungskreisänderung des Finanzmittelfonds	0	2.576
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	– 1.796	3.031
Liquide Mittel am Anfang der Periode	57.384	21.377
Liquide Mittel am Ende der Periode	55.588	24.408

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2008	31.500	106.684	303	- 34.315	0	104.172	1.825	105.997
Konzerngesamteinkommen	-	-	-	- 1.456	-	- 1.456	- 1.462	- 2.918
Stand 31.03.2008	31.500	106.684	303	- 35.771	0	102.716	363	103.079

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2009	47.250	129.212	17	- 27.643	0	148.836	0	148.836
Negative Minderheitenanteile								
Kraichgau	-	-	-	- 33	-	- 33	-	- 33
Konzerngesamteinkommen	-	-	-	- 1.677	-	- 1.677	-	- 1.677
Stand 31.03.2009	47.250	129.212	17	- 29.353	0	147.126	0	147.126

Zusätzliche Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewendet und er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2008 zu lesen. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 und zum Vorjahreszwischenbericht ergeben sich zwei Änderungen in der Darstellung.

Eine Änderung ergibt sich bei der Segmentberichterstattung. Hier ist für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2008 beginnen, verpflichtend der IFRS 8 „Geschäftssegmente“ anzuwenden, der die bisherigen Vorschriften des IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt. Vgl. hierzu die Ausführungen bei der Berichterstattung über die Geschäftssegmente.

Die zweite Änderung betrifft die Anwendung des im September 2007 überarbeiteten IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und betrifft die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung. Mit dieser Neufassung wird die Aufstellung einer Gesamteinkommensrechnung (Statement of Comprehensive Income) zur Pflicht. Zukünftig werden ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals außerhalb der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der „Gesamteinkommensrechnung“ dargestellt, die an die Stelle der bisherigen Gewinn- und Verlustrechnung tritt. Hierzu wird die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Konzernergebnis um die Position „Erfolgsneutrales Einkommen“ erweitert („One Statement Approach“). Dieser Posten umfasst Aufwands- und Ertragspositionen, die nach bestimmten IFRS-Regeln nicht im Gewinn oder Verlust erfasst werden dürfen oder müssen, sondern direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Da die ergebnisneutral erfassten Erfolgsbestandteile zukünftig in der Gesamterfolgsrechnung einzeln aufzuführen sind, erfolgt ihre Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung nur noch summarisch als Angabe des Gesamterfolgs. Demgemäß umfasst die Eigenkapitalveränderungsrechnung zukünftig nur noch den Gesamtperiodenerfolg, die Auswirkungen von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Eigenkapitalveränderungen aus Transaktionen mit Anteilseignern.

Die Vergleichszahlen wurden entsprechend den, neuen Darstellungen angepasst. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich daraus keine.

Die vom International Accounting Standards Board (IASB) und International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) verabschiedete Interpretation IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ wurde am 26. März 2009 im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht und ist ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden. Diese Interpretation ist für den Konzern nicht relevant.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die Annual Improvements 2007–2009 veröffentlicht, wodurch die Änderung von zehn International Financial Reporting Standards (IFRS) und zwei Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erfolgt. Die überwiegende Anzahl der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, ist aber nicht vorgesehen. Nennenswerte Auswirkungen werden sich durch die Anwendung dieser Standards und Interpretationen für den MediClin-Konzernabschluss voraussichtlich nicht ergeben. Die Änderungen bedürfen noch der Anerkennung und Veröffentlichung durch die EU.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender
Frank Abele

Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender
Hans Hilpert*, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Daniel von Borries
Gerd Dielmann*
Prof. Dr. Erich Donauer*
Walburga Erichsmeier*
Carsten Heise
Dr. Jochen Messemer
Klaus Müller*
Udo Rein*
Dr. Hans Rossels

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Günter Schlatter (Vorsitz)
Gerd Dielmann
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer

Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)
Michael Bock
Prof. Dr. Erich Donauer
Walburga Erichsmeier
Carsten Heise
Klaus Müller

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Günter Schlatter (Vorsitz)
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Udo Rein

Nominierungsausschuss

Günter Schlatter
Carsten Heise
Dr. Hans Rossels

Beirat

Dr. Jörg W. Knorn (Vorsitzender)

Dr. Andreas Tecklenburg (Sprecher des Beirats),
Vizepräsident und Vorstand Ressort
Krankenversorgung der Medizinischen
Hochschule Hannover

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer
des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,
Kaufmännische Direktorin des
Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Andreas Köhler,
Vorsitzender des Vorstands der
Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Dr. Brigitte Mohn,
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung
Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Günter Neubauer,
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik,
Universität der Bundeswehr, München

Kennzahlen der MediClin-Aktie

WKN: 659 510; ISIN: DE 000659 5101; Ticker: MED

in €	Q 1 2009	Q 1 2008
Ergebnis je Aktie, unverwässert	- 0,04	- 0,05
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie	0,19	0,15
52-Wochen-Hoch*	3,23	-
52-Wochen-Tief*	2,07	-
Kurs am Quartalsende*	2,58	2,38
Börsenkaptalisierung am Quartalsende in Mio. €	121,9	75,0
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,25	31,50

* Quellen: www.onvista.de; Deutsche Börse AG; Stand: 05.05.2009; Xetra-Schlusskurse

Finanzkalender

6. März 2009	Vorstellung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2008
25. März 2009	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz für das Geschäftsjahr 2008
8. Mai 2009	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2009
27. Mai 2009	Hauptversammlung
13. August 2009	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2009
9. November 2009	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2009

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main

MediClin Geschäftsführungs-GmbH

Okenstraße 27
77652 Offenburg
Telefon +49(0)781/488-0
Telefax +49(0)781/488-133
E-Mail info@mediclin.de
www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle
Telefon +49(0)781/488-180
Telefax +49(0)781/488-184
E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr
Telefon +49(0)781/488-189
Telefax +49(0)781/488-184
E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

Titel: MediClin Seepark Klinik, Bad Bodenteich

Die MediClin Seepark Klinik in Bad Bodenteich ist eine Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Das Zentrum für Essstörungen der Klinik hat sich in den vergangenen Jahren zu einem bundesweit anerkannten Therapiezentrum entwickelt.

Darüber hinaus wurde die Klinik mit einer Adipositas-Spezial-Behandlungseinheit ausgestattet. Dieser Bereich zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, Patienten mit einem Gewicht bis zu 400 kg aufzunehmen. Die speziell ausgestatteten Räumlichkeiten ermöglichen eine motivierende und aktivierende Therapie, sodass für die Patienten die Voraussetzungen zur Wieder-Teilhabe am sozialen Leben geschaffen werden können.



www.mediclin.de